

Mehr Gesundheitsschutz für unsere Schulen!

Der SLV fordert höchst mögliche Schutzmaßnahmen sowohl für die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler, als auch für ihre Lehrerinnen und Lehrer!

In Sachsen-Anhalt, das noch als gemäßigt hinsichtlich seiner Infektionszahlen im Ländervergleich innerhalb Deutschlands dasteht, sind allein in der Stadt Halle drei Schulen von dem Coronavirus Sars-CoV-2 stark betroffen. Es sind aktuell 469 Schüler und weit über 20 Lehrerinnen und Lehrer in Quarantäne. Im Herbst und Winter werden diese Zahlen allerorts noch erheblich zunehmen.

Zu Beginn der Corona-Pandemie, als kaum „Alltagsmasken“ zur Verfügung standen, wurde die Wirksamkeit des Maskentragens heftig diskutiert und als unwirksam abgetan. Mittlerweile gilt die „AHA“-Regel. Abstand plus Hygiene plus Alltagsmasken. Neuerdings wurde diese mit „C“ für Corona-Warn-App und „L“ für Lüften erweitert.

„Das „Konzept“ der Kultusministerkonferenz (KMK) für die nächsten Monate besteht im Großen und Ganzen darin, den Schulunterricht ohne zusätzliche Schutzvorkehrungen durchzuführen – und lediglich durch das regelmäßige freie Lüften für eine Reduzierung der möglichen Virenlast im Raum zu sorgen.“ (news4teachers 06.10.2020)

Diese Variante besagt, dass die Fenster alle 20 Minuten für drei bis fünf Minuten geöffnet werden sollen. Dazu benötigt man Fenster, die sich öffnen lassen, was bei vielen Schulen in Sachsen-Anhalt aus Sicherheitsgründen gar nicht möglich ist.

Wäre ein Lüften möglich, würde es weiterhin die Arbeitsatmosphäre erheblich stören, Infektionskrankheiten, ganz normale Erkältungskrankheiten fördern, sowie zu einer großen Energieverschwendung beitragen.

Die KMK-Konferenz hatte unlängst zu einer Expertenrunde geladen. Dieser gehörte auch der Prof. Christian Kähler an. Kähler forscht an der Bundeswehruniversität in München am Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik. **Prof. Kähler plädiert für leistungsstarke Raumlüftreiner, die für einen Klassenraum ca 3000 € kosten würden. Seine Erkenntnisse wurden im KMK-Konzept einfach ignoriert.** (news4teachers 06.10.2020)

Weiterhin heißt es im Pressebericht von news4teachers, dass die CO2 Ampeln keinen Hinweis auf die Virenlast in einem Raum geben. Diese preisgünstige Variante löst das Lüftungsproblem nicht.

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin rät mittlerweile in einer Empfehlung zum Lüften auch zum Einsatz von Raumluftfiltern. (MZ 06.10.2020)

Augenscheinlich können wir eine Parallele zur Maskendiskussion zu Beginn der Pandemie ziehen. Die Landesvorsitzende Claudia Diepenbrock fordert eine schnelle Überarbeitung des KMK-Konzepts zugunsten von Raumluftfiltern in allen Schulen, sowie eine umgehende Umsetzung zum Schutz unserer Kinder und ihrer Lehrerinnen und Lehrer, damit Schulbildung wieder relativ verlässlich vermittelt werden kann.

Claudia Diepenbrock
Landesvorsitzende

